Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 152. **Montag, den 4. Juli.** **1842.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Juli 1842.

Die Herren Kaufleute Strauß aus Berlin, Trede, Löeben und Schreyer aus Stettin, Bernstein aus Königsberg, Seiffert aus Berlin, Lunozief aus Paris, Herr Reg.-Rath Rambekoff nebst Frau Gemahlin aus Pr. Stargardt, Herr Particulier Meyer aus Hanover, Herr Rittergutsbesitzer Mentzert aus Jeziarken bei Stolp, log. im Englischen Hause. Herr Pr.-Lieutenant Baron v. Stülpnagel aus Berlin, Herr Gutsbesitzer J. Schemioneck aus Katznase, Herr Lieutenant O. v. Platen aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Heine aus Stenslau, Herr Gutspächter Walzer aus Taschau, Herr Kaufmann Preuß aus Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Major a. D. v. Kalckstein nebst Frau Gemahlin aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Thomsen aus Wentfie, Herr Remonte-Inspector Fronhöfer aus Kattinau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Zur Nachricht für diejenigen Besitzer von Staats-Schuldscheinen, welche bis zum Schlusse des Monats Juni c. ihre Erklärungen wegen Kündigung der Staatsschuldscheine zur baaren Auszahlung am 2ten Januar 1843, oder aber wegen Umwandlung derselben in $3\frac{1}{2}$ prozentige Papiere, nicht abgegeben haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Kasse im Laufe des Monats Juli an den beiden Tagen, Dienstag und Donnerstag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr fortfahren wird, die erforderlichen Anträge entgegen zu nehmen.

Daß im Falle der Convertirung von heute ab bis zum Schlusse dieses Monats die herabgesetzte Prämie von Ein und Einhalb Procent eintritt, sowie

daß vom ersten bis Ende August, nur Ein Procent Prämie höhern Orts bewilligt ist, bringen wir wiederholentlich in Erinnerung.

Danzig, den 1. Juli 1842.

Königliche Regierungs-Hauptkasse.

2. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Real-Abgaben-Quittungen für das dritte Quartal d. J. von dem Haupt-Rendanten Herrn Queisner und dem Receptor Herrn Völkel unterzeichnet sein werden.

Danzig, den 1. Juli 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Mit Bezugnahme auf die Allerhöchste Kabinetsordre vom 27. August 1836 und unser Publikandum vom 28. Februar 1837 kündigen wir hiemit sämmtliche noch cursirende Stadt-Obligationen, welche auf die Beträge von 590, 610, 660, 670, 680, 690, 710, 760, 770, 810, 820, 830, 860, 870, 910 Thaler lauten.

Die Auszahlung der Valuta nach dem Nennwerthe, wie der fälligen Zinsen, erfolgt vom 2. Januar 1843 ab durch unsere Stadtschulden-Tilgungs-Kasse in den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Die gekündigten Obligationen tragen vom 1. Januar 1843 ab, keine Zinsen, und werden diejenigen Inhaber derselben, welche sie bis zum 15. Februar 1843 nicht abheben sollten, zu gewärtigen haben, daß die Valuta für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts eingeliefert wird.

Königsberg, den 1. Juli 1842.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

AVERTISSEMENTS.

4. Daß die Amalia geborne Wilms verehelichte Kaufmann Fast bei erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehegatten, dem Kaufmann Wilhelm Fast gänzlich ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 10. Juni 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Kaufmann Laser Goldschmidt und die Jungfrau Franciska Abraham, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Marcus Leiser Abraham, haben durch einen am 1. Juni c. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

Todesfälle.

7. Gestern Abend 1/2 8 Uhr, verschied nach dreitägigen Leiden an Brustkrankheit unser gute Gatte und Vater, der Tischlermeister Johann Heinrich Schörling im 61sten Lebensjahre. Wir haben durch seinen Tod viel, sehr viel verloren. Friede seiner Asche. Die hinterbliebene Wittwe, Sohn und 4 Töchter.
Danzig, den 2. Juli 1842.

8. Heute Vormittags 11 1/4 Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Tochter Pauline Emilie im eben angetretenen 23sten Jahre. Tief betrübt zeigt dieses Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an
Danzig, den 2. Juli 1842. C. Herrmann, Wittwe.

Verlobung.

9. Die gestern vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Juliana mit dem Herrn A. E. Grünwald, zeigen wir ergebenst an. J. A. Vierling nebst Frau.
Als Verlobte empfehlen sich: Juliana Vierling, August Grünwald.
Den 3. Juli 1842.

Anzeigen.

10. Die siebente Morgenstunde des 29. v. M. entschied über das häusliche Schicksal des Tischlermeisters Haucke in der Röpergasse, indem ein durch Unvorsichtigkeit ausgebrochenes Feuer denselben gewißermaaßen zum Aermsten der Aermsten machte. Derselbe hat so wenig an Kleidungsstücken, als Werkzeug für mehrere Leute, Banken, Holz u. s. w. das Geringste geborgen. Es ist schmerzhaft in wenigen Augenblicken ganz arm geworden zu sein und auch der Fremde muß dies empfinden; doch der Glaube an menschliche Hülfe und Wohlwollen wird auch hier sich bewähren, da das Unglück so nahe liegt. — Ein Blick auf die Unterstützung, die Hamburg geworden, dürfte auch hier eine so tief gebeugte Familie bald erheitern und ihr Unglück vergessen lehren. Milde Gaben werden angenommen bei
E. A. Kleefeld, Langenmarkt.

11. Die Verlobungs-Annonce im Intelligenz-Blatt vom 27. v. M., № 12., ist nicht gegründet. Johanna Maria Lampe.
Stadtgebieth, den 28. Juni 1842.

12. **Fünf Thaler**
Belohnung werden dem ehrlichen Finder zugesichert, welcher eine am verwichenen Montage den 27. Juni c., Abends, in der Gegend vom Langenmarkt bis zum hohen Thore verloren gegangene rothe Brieftasche, worin circa 50 Rthlr. in einzelnen Kassenanweisungen und einige Silbergroschen, nebst noch einigen Quittungen befindlich waren, am hohen Thore in der Stadt Marienburg wiederbringt.

13. **Donnerstag**, den 23. Juni ist im **Schießgarten** ein Notenbuch (Clarinetto primo) verloren. Der Finder erhält Töpferg. 22., 10 Sgr. Belohnung.

14. Ein junges Mädchen wünscht im Nähen so wie auch im Schneidern beschäftigt zu sein; das Nähere Langgarterkirchhof № 16.

15. **Journaliere=Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.**

Es ist einige Male der Fall vorgekommen, daß Personen, welche mit einem Billet zu einer andern Fahrt als der eben beginnenden die Wagen bestiegen, dadurch dem rechtmäßigen Besitzer des Platzes für diese Fahrt denselben streitig machen wollten, und ihnen, da sie ihr Billet beim Einsteigen bereits abgegeben hatten, nicht bewiesen werden konnte, daß sie nicht im rechtmäßigen Besitz des occupirten Platzes wären. Diesem Mißbrauch zu begegnen, werden von jetzt ab die Billets nicht mehr beim Einsteigen abgenommen werden, und es werden die resp. Passagiere ergebenst ersucht, dieselben beim Einsteigen nur vorzuzeigen, aber sie bis zur Beendigung der Fahrt bei sich zu behalten.

Passagiere, die in Langfuhr oder Oliva aufsteigen, müssen vom Kutscher ebenfalls ein Billet erhalten.

Uebrigens bitten wir diejenigen resp. Personen, welche sich dieser Fahrgelegenheit bedienen, dringendst, den Kutschern nicht Zumuthungen zu machen, welche gegen die denselben ertheilte Instruction und gegen die auf jedem Billet abgedruckten Bedingungen streiten. Wir rechnen dahin: die Mitnahme größeren Gepäcks; die Beförderung von Briefen, was nur Sache des Königl. Ober-Post-Amts ist, und wozu der Journaliere-Verein durchaus nicht befugt ist; und endlich das Anhalten an andern als den von uns bekannt gemachten Punkten; — in Betreff des Letztern bemerken wir noch, daß die Kutscher auf's strengste angewiesen sind, pünktlich abzufahren, auf Niemand zu warten, und außer an den von uns bestimmten Punkten nirgend anzuhalten. — Die Bequemlichkeit der früher aufgestiegenen Passagiere und die Controlle der Kutscher rücksichtlich der inne zu haltenden Zeit der Reise erfordern diese Maaßregeln.

Der Billet=Verkauf in Danzig findet, mit Ausnahme der Mittagsstunde von 1—2 Uhr, den ganzen Tag hindurch statt.

Danzig, den 2. Juli 1842.

Die Direktion des Vereins für Journaliere=Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.

Gerhard. Kretzschmer. Lemke.

16. **Die Ordnung des Volksfestes im Jäschkenthal**
am 5. Juli, ist in der Buchdruckerei der Herren Rathke und Schroth in der Hundegasse № 301., bei den Herren Röhr und Köhn und dem Herrn Conditor Richter am Langenmarkt, so wie in den Gasthäusern zu Jäschkenthal für Einen Silbergroschen zu haben.

Die städtische Commission für das Volksfest.

17. **Privatunterricht**
ertheilt ein Candidat in den Wissenschaften und Sprachen (Latein, Griechisch, Deutsch, Französisch). Hierauf Reflectirende werden ersucht, über das Nähere Heil. Geistgasse № 756., 1 Treppe hoch, Rücksprache zu nehmen.

18. [redacted] Ein Lithograph und ein Buchdrucker-Lehrling werden nach Außerhalb, ein Lehrling zur Lithographie und einer zur Buchdruckerei, hier am Orte verlangt. Näheres Jopengasse № 563. [redacted]

19. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen, vorstädtschen Graben № 2052.

20. Für einen in der Correspondenz und im Rechnungsfach geübten Arbeiter, der gute Zeugnisse beibringen kann, ist eine Stelle offen, und sind Adressen, denen eine Probe der Handschrift beizufügen ist, unter der Bezeichnung H. K. in der Expedition des Dampfboots abzugeben.

21. Einem geehrten Publikum zeige ich bei Gelegenheit der in nächste Woche treffenden Feier des Volksfestes in Jäschkenthal ergebenst an, daß der von mir daselbst neu erbaute Salon zu dem Festtage schon bis zur Aufnahme von Gästen vollendet sein wird, und da ich eine prompte und reelle Bedienung zusichern kann, so bitte ich, mich mit zahlreichem Besuch zu beehren. B. Splieth.

22. Da sich der Eigenthümer zu dem dressirten weißen Hühnerhund mit braunem Kopf und Flecken auf dem Rücken, durch die dreimalige Annoncirung im Intelligenz-Blatt nicht gemeldet hat, so wird der Hund bis zum 5. Juli c. verkauft werden Bleihof № 1.

23. Bei seiner Abreise nach Königsberg wünscht seinen Collegen unterdeß ein herzliches Lebewohl und bemerkt noch, daß Herr Schindler seine Geschäfte versehen wird und seine Firma per procura zeichnen kann. Forderungen an mich wird derselbe sofort Genüge leisten. Heinrich Vogt.

24. Unterricht in den alten Sprachen, der franz., engl. und deutschen Sprachen, in Musik und sämmtlichen Elementarwissenschaften wird ertheilt, und ist darüber das Nähere zu erfragen des Nachmittags von 1 bis 5 Uhr Seifengasse № 951.

25. Das Fegen der Straßen wird im Monat Juli d. J. vor den Grundstükken fortgesetzt werden, deren Eigenthümer nicht die Bestellungen zurücknehmen; auch werden neue Bestellungen von dem Rathhaus-Aufseher angenommen.

26. Die Dorfschaft Ohra beabsichtiget durch öffentliche Lizitation an den Mindestfordernden zu Ohra an der Mottlau eine Müller-Wohnung nebst Stall erbauen zu lassen, wozu Unternehmungslustige zu Sonnabend, den 9. d. Mts., Nachmittag um 5 Uhr, in dem unterzeichneten Schulzenamt eingeladen, woselbst die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Ohra, den 2. Juli 1842.

Das Schulzenamt. Schwalm.

27. Es wünscht Jemand mit Wäsche beschäftigt zu werden. Wo? Goldschmiedeg. 1075.

28. Wer eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, von denen einige wenigstens zusammenhängen, nebst sonstigem Zubehör zu Michaeli d. J. zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse versiegelt unter D. 45. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

29. Klein Paglau bei Schöneck ist Martini d. J. zu verpachten. Das Nähere bei der Gutsherrschaft in Gr. Paglau.

Vermiethungen.

30. Poggenpfuhl № 236. sind 2 Stuben, Kabinet, Küche rc. zu vermiethen.

31. Eine Wohnung mit eigner Thüre, bestehend aus drei Stuben, Küche, Kammern und Boden ist zum 1. October c. zu vermiethen Burgstraße No. 1657.

32. Zu Michaeli d. J. ist Hundegasse № 329. ein Quartier von zwei Stuben, so wie eine einzelne Stube zu vermiethen. Näheres Langgasse № 400.

33. In der Hundegasse ist zum 1. Oktober d. J. ein geräumiger warmer und trockener Stall auf 4 Pferde, nebst Futtergelaß und Wagen-Remise zu vermiethen. Näheres Langgasse № 400.

34. Langfuhr № 16. ist eine Untergelegenheit von 2 heizbaren Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zum Oktober zu vermiethen.

35. Frauengasse № 837. ist die Saal-Etage von 3 neu decorirten Zimmern, Küche mit Sparheerd und allen Bequemlichkeiten an anständige und ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen.

36. Töpfergasse 32. ist 1 Schmiede nebst Stube zu vermiethen. Näh. daselbst.

37. Tischlergasse № 572. ist eine Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

38. Ein neu erbautes Haus, in einer lebhaften Umgebung, zur Krämerei und Victualienhandel eingerichtet, mit Utensilien versehen, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachweis Tobiasgasse № 1547. nach oben.

39. [redacted] Lastadie 492. sind zwei Wohnungen an ruhige Bewohner zu vermiethen.

40. Fischmarkt, Wasserseite № 1584., sind 2 Stuben, Küche und Boden, 1 Treppe hoch, zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Tobiasgasse № 1855.

41. Hundegasse № 265. ist ein Saal und 5 freundliche Stuben mit aller Bequemlichkeit im Ganzen auch getheilt zu vermiethen.

42. Hundegasse No. 244. ist die Comtoirgelegenheit parterre und die Oberetage nebst Kellergelaß und Waarenremise von Michaeli ab zu vermiethen, so wie auch der Gebrauch eines Fortepianos.

43. Schnüffelmarkt № 634. sind 5 Stuben, 1 kleine Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner (von jetzt oder Michaeli) zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

44. Donnerstag, den 7. Juli c., soll im Hause № 1125. auf dem 1sten Damm, auf freiwilliges Verlangen der Bestand einer Papier-, Zeichnen und Schreib-Materialien-Handlung öffentlich meistbietend verkauft werden, derselbe enthält:

Schreib-, Brief- u. Zeichnen-Papiere verschiedener Güte, Bilderbogen, Marmor-, Glanz-, Natur-, Maroquin- u. Blumen-Papiere, Haupt- u. Conto-Bücher, Schreibehefte, Schul-, Schreibe- u. Zeichnen-Mappen, Brieftaschen, Bleistifte, Siegellack, Federposen, Stahlfedern, Federmesser, Zeichnen-Kreide ꝛc., u. eine Auswahl Galanterie-Arbeiten mit und ohne Stickerei.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. 1 fast neuer Spazierwagen steht bei Hrn. Lossi, Reitbahn 32. zum Verkauf.

46. Frischer schwedischer Kalk ist am hiesigen Kalkorte auf den Schiffen, pro

Last à 18 Tonnen zu 9 Rthlr. zu haben, und besorgen die Kalk-Capitaine gegen kleine Entschädigung den Transport.

47. **Ausverkauf.**

Um mein Lager in einigen Wochen ganz geräumt zu haben, verkaufe ich 8/4 br. Merinos a 18 Sgr., 8/4 Thybet a 13, Cattune von 2½ ab, 8/4 br. Schürzenzeuge a 5½, leinene Bettzeug a 3½, □ wollene Tücher von 15 Sgr. bis 1½ Rthlr., Strümpfe a 3½ bis 4 Sgr., Hosenzeug a 2½ bis 3 Sgr., Westen a 5 Sgr., Gardienen-Mousselin a 2½ Sgr. u. s. w.

Philipp Wollenberg, Langgasser-Thor.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Zum Verkaufe des bei Langfuhr, am Fuße des Johannisberges gelegenen Grundstücks, genannt **Herrmannshoff**, im Wege der Auction, steht der Schlußtermin auf

Dienstag, den 5. Juli c., Nachmittags 5 Uhr,

im Artushofe an. Besitzdokumente, Bedingungen und Situationsplan sind bis dahin noch bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auktionator.

Edictal-Citation.

49. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. G. E. Krupinski per decretum vom 2. d. M., der Concurs eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Concurs-Masse auf

den 13. August c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Kromayer anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des hiesigen Kaufmanns C. G. E. Krupinski hiemit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit vollständiger und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Barth und Mathias vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators oder die Wahl eines andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Forderungen an die Concurs-Masse für verlustig erklärt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Graudenz, den 12. April 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 30. Juni angekommen.

M. Haack — Argo — London — Ballast — Ordre.

F. Schultz — Elise — Swinemünde — Ballast — Ordre.
G. Block — Friederike — Lübeck — Stückgut —
M. H. Lange — Echo — Stettin — Ballast —
P. Beckmann — Gustav Friedrich — London — Ballast — Ordre.
J. C. Parrow — Minerva — Calais — —
J. P. Radloff — Elise — Cowes — —
G. E. Reetzke — Aphrodite — London — —
T. R. Danhoff — Pieter Hendrick — Amsterdam — Stückgut — Ordre.
H. J. Visser — Harmonie — Amsterdam — Ballast — G. F. Focking.
D. P. Carcanno — General Laborde — Ferrol — Ballast — P. J. Albrecht & Co.
D. MacLean — Magdalena — London — Ballast — Ordre.
J. Hoppe — Dorothea — Faversham — A. Gibsone.
M. J. Schauer — Arminius — l'Orient — Ordre.
J. P. Doltz — Hoffnung — Hull — —
A. Stanhouse — Victoria — London — —
L. Eppert — Henriette — St. Valery — Rheederei.
J. G. de Wahl — Wilhelmine — Perth — Ballast — Ordre.
L. Gouthier — kleine Herrmann — Hull — —
H. N. Parrow — Nicolaus — Dortrecht — —
J. D. Busch — Louise — Jersey — —
J. Elliot — Brancepath Castle — London — —
J. C. Schröder — Johanne Friederike — Antwerpen — Ballast — Ordre.
A. E. Boll — Jouffrouw Stintje — Rotterdam — Stückgut —
H. v. Rehn — Jens Jacob — Bergen — Heeringe — Ordre.
P. Hollander — Concordia — Amsterdam — Ballast —
G. H. Feyen — j. Florenz — Intrête — —
K. Treesmann — Harmonie — Hull — —
M. J. de Jonge — Hoop — Schiedam — —

Gesegelt.

G. Flann — Medora — London — Getreide.
J. Alexander — Thistle — —
G. R. Olsen — Martha Maria — von der Rheede.

Wind N. W.